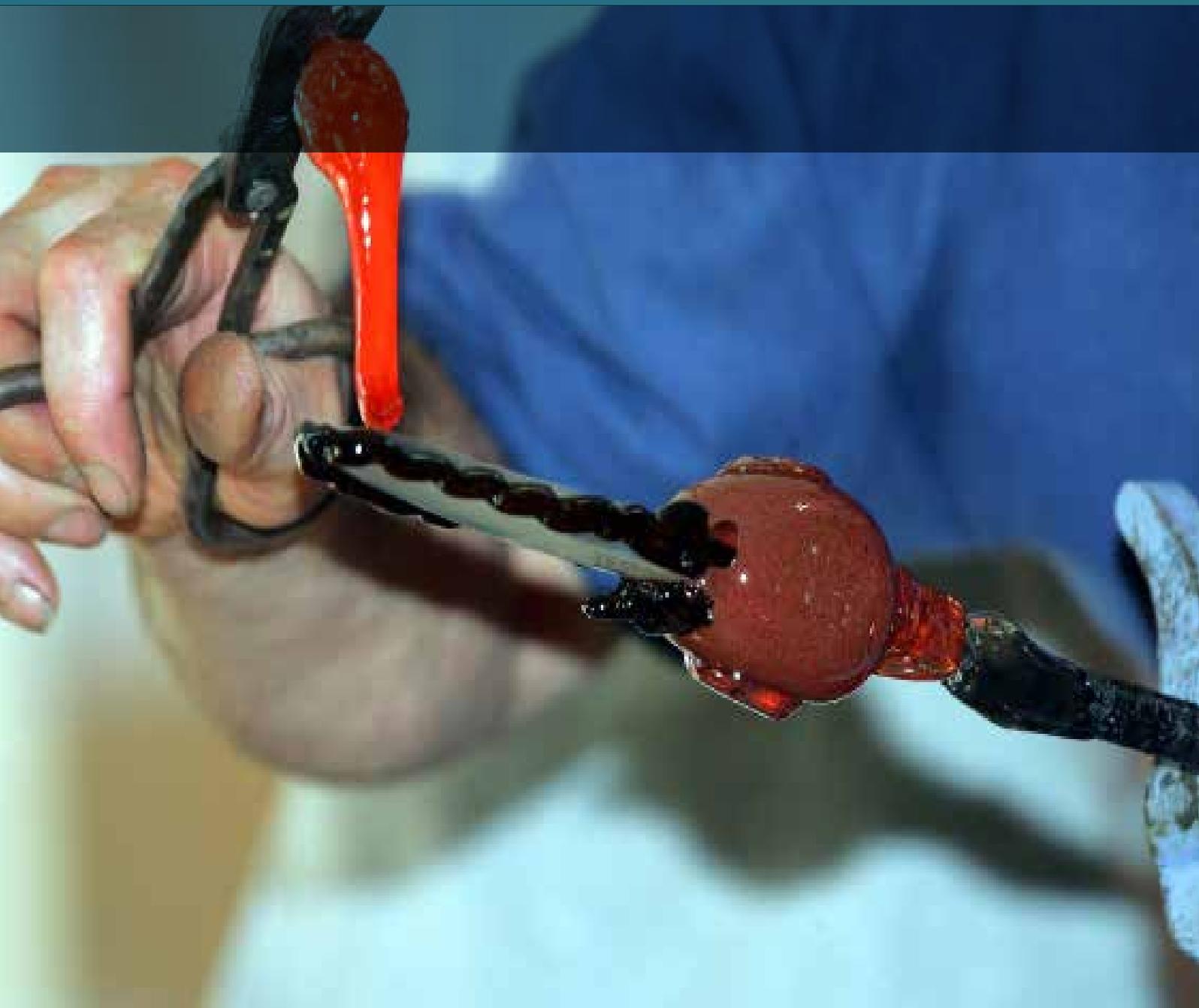


Auf Gläserner Spur

Genießen in der Wohlfühlregion Fichtelgebirge



Inhaltsverzeichnis

Wohlfühlregion Fichtelgebirge	Seite 4
Spezialitätenvielfalt aus der Wohlfühlregion	Seite 8
Ausflugstipps quer durchs Land	Seite 11
Erlebnistour: Auf dem Glaswanderweg	Seite 16
Kulinarische Tipps auf dem Glaswanderweg	Seite 17
Unsere Tourenkarte	Seite 18
Bäcker, Metzger und Direktvermarkter am Glaswanderweg	Seite 20
Glas im Fichtelgebirge	Seite 21
Informationen und kulinarische Tipps	Seite 23
Kulinarische Tipps zur Tour	Seite 24
Impressum und Fotonachweis	Seite 26



Bayreuth leuchtet (Oberfranken offensiv)



Lichtinszenierung Weidenberg (Oberfranken offensiv)



Goldkronach, Goldbergbaumuseum (Oberfranken offensiv)



Bad Berneck, historischer Marktplatz



Bad Berneck, Kolonnaden im Kurpark



Lichtinszenierung Weidenberg (Oberfranken offensiv)



Bad Berneck, Ölschnitzbrücke



Landschaft bei Goldkronach



Bad Berneck, Mittagsruhe im Kurbad

Wohlfühlregion Fichtelgebirge

Sagen und überlieferte Legenden sind im Fichtelgebirge lebendig, die Heilkraft der Natur wird von jeher genutzt, alte „sagenhafte“ Plätze sind Zeugen früherer Besiedelung und einer eindrucksvollen Geschichte. Körper und Seele können Atem holen in einer sanften Mittelgebirgslandschaft und auf der Suche nach Abstand vom Alltag die Schätze aus Natur und Kulturgeschichte genießen.

In der Wohlfühlregion Fichtelgebirge haben sich elf Gemeinden zu einem gemeinsamen Entwicklungskonzept zusammengeschlossen, das die vorhandenen Potentiale in Wert setzt. Mit den touristisch geprägten Gemeinden Bischofsgrün, Fichtelberg, Mehlmeisel und Warmensteinach ist die Kernregion des Hohen Fichtelgebirges um Schneeberg (1053 m) und Ochsenkopf (1024 m) vertreten. Das ebenfalls touristisch orientierte Bad Berneck sowie Gefrees und Goldkronach liegen verkehrsgünstig an der Bundesautobahn A 9. Kirchenpingarten, Seybothenreuth, Speichersdorf und Weidenberg wiederum sind durch die Nähe zum Oberzentrum Bayreuth gekennzeichnet und schaffen mit der Bahnstrecke Bayreuth-Weidenberg auch auf dem Schienenweg eine Verbindung zu den städtischen Ballungsräumen im Großraum Nürnberg-Fürth-Erlangen. Überwiegend kleine und mittelständische Betriebe in Gast- und Gesundheitsgewerbe, Produktion und Handel mit einem breitgefächerten Leistungsspektrum bieten Beschäftigung für die ansässige Bevölkerung und versorgen Urlauber und Tagesgäste mit allem, was man hier zu einem Wohlfühlurlaub braucht.

Beeindruckend ist die landschaftliche Schönheit und Vielfalt der Wohlfühlregion Fichtelgebirge. Das Gebiet gehört zum überwiegenden Teil zum Naturpark Fichtelgebirge. Schneeberg und Ochsenkopf, die höchsten Berge Frankens, sind von weither sichtbar. Granitblockmeere, phantastisch aufgeschichtete Felsentürme, tiefe Wälder und sagenhafte Aussichtsplätze charakterisieren die Gipfel. Weißer Main und Fichtelnaab schicken ihr Wasser in die Täler, wo es über eine lange Zeit Mühlen und Eisenhämmer antrieb. Im Innern der bewaldeten Gipfelketten und in den Talregionen erstreckt sich eine vielfältige Kulturlandschaft. Eingefasst von Äckern und kräuterreichen Wiesen liegen beschauliche Dörfer und einsame Weiler. Hübsche Städtchen, verborgene Burgen und eindrucksvolle Schlösser spiegeln eine jahrhundertealte Geschichte, die über eine lange Zeit vom Bergbau und der frühen Kleinindustrie geprägt wurde. Die harte Arbeit der Menschen und das raue Klima formten eine eigenartig mystische und abwechslungsreiche Landschaft, die man noch heute wie auf einer Zeitreise erkunden kann.

Schon seit vielen Jahren kommen Erholungssuchende in die Wohlfühlregion Fichtelgebirge, um auf Tagesausflügen, über das Wochenende oder im Urlaub Lebenskraft und Gesundheit zu regenerieren. Vom Kneipp- und Luftkurort Bad Berneck bis zu den Wander- und Wintersportportzentren rund um Ochsenkopf und Schneeberg sind die Möglichkeiten fast unbegrenzt. Ob zum Walderwachen im Frühling, zur erquickenden Sommerfrische und zum Wandern im Herbst oder zum Schneezauber in der kalten Jahreszeit, die Wohlfühlregion Fichtelgebirge bietet für jeden Anspruch attraktive Erlebnisse. Hinzu kommt eine Vielzahl neu entwickelter Themenwege rund um Geologie, Glas und Bergbau, Natur, Wasser und Umwelt, die immer neue Einblicke in die Region eröffnen. Rund herum verwöhnen ausgewählte Gastronomiebetriebe ihre Gäste mit einem typischen Speiseangebot aus der Region. Machen Sie sich ein Bild und folgen Sie unseren Erlebnistipps auf den anschließenden Seiten.



verschneite Fichten (Foto: Andreas Giessler)



Schloss Goldkronach, Goldkronach leuchtet (Oberfranken offensiv)

zauberhaft



Wildspezialitäten aus dem Fichtelgebirge



Wildspezialitäten aus dem Fichtelgebirge



köstliche Anisbrezeln



Brotzeitler



frische Zubereitung regionaler Produkte



Ziegenkäse aus Seybothenreuth



Köstliches aus Kräutern

Spezialitätenvielfalt aus der Wohlfühlregion Fichtelgebirge

Wer eine Landschaft entdecken möchte, kommt in Oberfranken nicht am Thema Essen und Trinken vorbei. Die Wohlfühlregion Fichtelgebirge leistet mit ausgewählten Betrieben des Bäcker- und Metzgergewerbes, in Landwirtschaft und Direktvermarktung sowie im Gastgewerbe hierzu einen besonderen Beitrag.

Traditionell liegen in den tiefen Waldgebieten des Fichtelgebirges ausgedehnte Jagdreviere mit guten Beständen an Rotwild, Schalenwild und Schwarzwild. In der regionalen Gastronomie gehören deshalb Spezialitäten von Hirsch, Reh und Wildschwein zu den regelmäßigen Angeboten auf der Speisekarte. Aber auch Dammwild aus artgerechter Gehegehaltung runden das Angebot ab. Ob klassisch geschmort mit Waldpilzen, Klößen und Preiselbeeren, gegrillt oder kurzgebraten, Wildgerichte gehören bei vielen Wirten zu den besonderen Höhepunkten auf der Speisekarte. Auch Forellen und Saiblinge, aufgewachsen in Zuchtteichen, die von den kühlen Bächen des Fichtelgebirges gespeist werden, sowie Karpfen gehören hier zur gastronomischen Tradition. Dazu kommt die ganze Vielfalt der fränkischen Küche vom traditionellen Braten bis zu Brotzeit und Bratwurst, die jedes Genießerherz höher schlagen lässt. Ein ungewöhnlicher Anlass, um sich einmal quer durch verschiedene Gasthäuser in Bad Berneck, Goldmühl und Weidenberg zu essen, sind die Brezenwochen zwischen Dreikönig und der Fastenzeit. In dieser Zeit pilgern Einheimische und zunehmend auch Gäste in der Region „auf die Brezen“. Die beteiligten Wirte haben in diesem Zeitraum nach einem festgelegten Plan eine ganz spezielle Speisekarte mit typisch fränkischen Gerichten. So werden gerne Schlachtplatten, Krenfleisch, Krautsbraten, sauren Zipfel und deftige „Siedwerscht“ serviert. Das Warten auf das bestellte Essen verkürzt man sich mit dem Probieren der auf den Tischen bereitstehenden Brezen mit Schmalz oder Butter. In Weidenberg sind dies noch die typischen Anisbrezeln, die in der Region seit jeher gebacken werden. In Bad Berneck serviert man auch Laugenbrezeln zum Essen.

Ein ganz besonderer Tipp gilt dem Thema Wildkräuter im Fichtelgebirge. Die naturräumlichen Voraussetzungen in der Region haben hier eine Vielfalt an essbaren Wildkräutern hervorgebracht, die ihresgleichen sucht. Unter dem Label „Essbares Fichtelgebirge“ haben sich hier verschiedene Wirte zusammengeschlossen und bieten rund ums Jahr eine erlesene Spezialitätenauswahl mit regionalen Wildkräutern, Pilzen und Beeren an. So kann man sich die Region fast buchstäblich auf der Zunge zergehen lassen.

Kommen wir schließlich noch zu Metzgern und Bäckern in der Wohlfühlregion Fichtelgebirge, die es etwas schwerer haben, um sich gegen die Werbemacht der großen Märkte zu behaupten. Dennoch gibt es von Goldkronach bis Fichtelberg, von Gefrees bis Mehlmeisel und von Lanzendorf und Bad Berneck bis Bischofsgrün hervorragende Handwerksbetriebe, die mit der Handwerkskunst auch die Spezialitätenvielfalt der Region hochhalten. Vom guten Landbrot aus hausgemachtem Sauerteig bis zur feinen Torte, von den klassischen Hausmacher Wurstwaren bis zu zarten Schinken und küchenfertigen Bratenspezialitäten wird hier alles geboten, was Gäste auch gerne mit nach Hause nehmen, um den Aufenthalt in der Wohlfühlregion daheim etwas zu verlängern.

faszinierend



Winterwald (Fotowelt Sturm)



Freilichtmuseum Grassemann

Ausflugstipps quer durchs Land

Ankommen und sich wohlfühlen, das verspricht der Aufenthalt in der Wohlfühlregion Fichtelgebirge ebenso wie jede Menge Spaß und Spiel, Kultur- und Naturerlebnis oder spannende Zeitreisen in die sagenhafte Geschichte der Region.

Für Sportliche jeden Alters bietet die Region hervorragende Konditionen. Traumhafte Wintersportbedingungen mit schier endlosen Kilometern phantastisch gespurter Loipen, familiäre Abfahrtspisten, auf denen sich auch die Kleinen wohlfühlen, Winterwandern und vieles mehr wird hier geboten. Radfahrer finden geradezu ideale Möglichkeiten, ob mit dem Mountainbike oder dem E-Bike auf ausgebauten Wegenetzen und mit jeder Menge Service am Weg. Auf den Seiten der Tourismuszentrale Fichtelgebirge kann man sich eine interaktive Karte mit verschiedenen Tourenvorschlägen herunterladen und im Voraus von zuhause oder spontan per Handy unterwegs alle Details dazu abrufen. Denselben Service genießen Wanderer, die hier über ein breit gefächertes Angebot attraktiver Tourenvorschläge verfügen und sich zugleich über Einkehrmöglichkeiten und Sehenswürdigkeiten am Weg erkundigen können. Wandern Sie doch mal auf den Spuren von Jean-Paul von Bad Berneck bis Bischofsgrün oder Fichtelberg und weiter hinauf ins Hohe Fichtelgebirge. Den Streckenverlauf können Sie sich auch als Applikation aufs Handy laden.

Mitten durch Goldkronach verläuft die „Fränkische Linie“, einer der längsten und ältesten Brüche in der Erdkruste, der vor ungefähr 250 Millionen Jahren entstand. An 15 Geopunkten rund um Goldkronach kann man die grandiose erdgeschichtliche Entwicklung rund um die Goldkronacher Bergbaureviere eindrucksvoll nachvollziehen. Alle Geopunkte gehören zum Bayerisch-Böhmische Geopark und lassen sich unabhängig von einander besuchen. Auch das hiesige Goldvorkommen hat mit den heftigen Ereignissen im damaligen Inneren der Region etwas zu tun. In zwei Besucherbergwerken, auf dem Humboldtweg rund um Goldkronach und im Bergbau- und Heimatmuseum, erfahren Sie mehr dazu. Geöffnet sind die Besucherstollen an Sonn- und Feiertagen von Mai bis Ende September. In den Wintermonaten werden sie zum Schutz von Fledermäusen, die hier überwintern, geschlossen. Zu den verschiedenen Erlebnismöglichkeiten am Ort gehört auch die Möglichkeit, sich in die Technik des Goldwaschens einführen zu lassen. In Fichtelberg kann man schließlich in einem der größten und spektakulärsten Besucherbergwerke Bayerns die einzigartige Geschichte des rund 500 jährigen Silbereisen- und Goldbergbaus am Ort erfahren.

Ein weitere attraktives Erlebniszentrum in der Wohlfühlregion Fichtelgebirge ist das Freilichtmuseum Grasse-mann. Das 1698 als Einfirsthaus errichtete Schwärzerhaus überliefert mit vielen originalen Details und Ausstattungsstücken die traditionelle Hausbauform der Region. Im Ausstellungs- und Erlebnisbereich um das Museum erfährt man Interessantes über die kulturlandschaftliche Entwicklung der Rodungsinsel Grasse-mann und die Geschichte der Waldnutzung. Auch im Wildpark beim Waldhaus Mehlmeisel kann man Wald, Wild, Geologie und Landschaft mit allen Sinnen genießen. Ein ca. 1,2 km langer Entdeckerpfad führt an 11 Stationen und den 46 hohen Klausenturm durch das Gehege und die eindrucksvolle Waldlandschaft. Besonders spannend ist der Weg über einen 250m langen Holzsteg, der den Einblick in die großzügigen Gehege der eleganten Luchse, des Rot- und Rehwild, der quirligen Wildschweine und der Auerhühner ermöglicht. Waldhaus und Wildpark sind ein deutsch-tschechisches Kooperationsprojekt im Rahmen der hervorragenden Zusammenarbeit in der Euregio Egrensis.



Besucherbergwerk Gleissinger Fels



Waldhauspark Mehlmeisel

verlockend



einladend: Gastronomie im Fichtelgebirge



Waldlandschaft



Gemütliche Einkehr



Auf dem Glaswanderweg



Rodungsinsel Grassemann, Blick auf den Ochsenkopf



Mühlbach in Weidenberg



Weidenberg, In der Au



Fichtelgebirgslandschaft - Blick auf den Schneeberg

Erlebnistour: Auf gläserner Spur

von Weidenberg bis Bischofsgrün

Unser besonderer Ausflugstipp in die Wohlfühlregion Fichtelgebirge gilt dem Glaswanderweg von Weidenberg bis Bischofsgrün. Entstanden auf Initiative der an der LEADER-Aktionsgruppe beteiligten Gemeinden führt der Themenweg ausgehend von der Gablonzer Werksiedlung und dem Glasknopf-Museum in Weidenberg durch eine reizvolle Kulturlandschaft vorbei an alten Standorten der Glasmacherei über Warmensteinach und die Glasmachersiedlung in Fichtelberg/Neugrün bis nach Bischofsgrün, wo sich seit 2013 auch das Industrie- und Glasmuseum befindet. Der Wanderweg ist durchgehend mit Informationstafeln versehen, die die jeweiligen Standorte mit alten Ortsansichten und mit Fotos von längst abgebrochenen Glashütten, Glas- und Spiegelschleifereien, Hütten- und Hammerwerken erläutern. Als Wegemarkierung wurde das Glasmacherzeichen - ein Kreuz mit einer darüber „liegenden Acht“, dem Zeichen für die Unendlichkeit - verwendet, das bildlich gesprochen bedeutet: „es ist ein unendliches Kreuz, Glas zu machen!“

Bereits mit Beginn des 14. Jahrhunderts setzte die traditionsreiche Geschichte der Glasherstellung im Fichtelgebirge ein. Gebrauchsgegenstände und Schmuck, vornehmlich Perlen, Glasknöpfe und Gläser, später auch technisches Glas, wurden produziert und in aller Herren Länder exportiert. Berühmt sind bunt bemalte Humpen, die man heute in verschiedenen Museen bewundern kann. Historisch greifbar wird die Entwicklung mit der Entstehung der Waldglashütten im 15. Jahrhundert. Bei Fichtelberg-Neubau konnte in einem Waldstück eine Glashütte des frühen 17. Jahrhunderts ausgegraben werden, in der u.a. schwarze Glasknöpfe aus dem hier vorkommenden Proterobas hergestellt wurden. Neben der Knopfproduktion wurden Weihnachtsbaumschmuck und bunte Glasperlen in Heimarbeit gefertigt. Auch die Hohlglasproduktion erreichte ein beträchtliches Niveau. Nach dem Zuzug der Gablonzer Glasmacher nach dem Zweiten Weltkrieg erlebte die Glaskunst im Fichtelgebirge eine Blütezeit. Vor allem die Schmuckherstellung, aber auch die Kristallglasschleiferei erreichte Weltniveau. Glasmuseen entlang des Weges mit Exponaten aus verschiedenen Jahrhunderten geben Einblicke in Glasherstellungstechniken von einst und jetzt.

Der rund 40 km lange Glaswanderweg führt über folgende Stationen: von Weidenberg (Glasknopf-Museum und Gablonzer Werksiedlung) folgt man der Steinach zur Scherzenmühle (von Wasser angetriebene ehemalige Mühle, heute Museum). Über Rosenhammer, Mittlernhammer und Sophienthal (ursprünglich Jagdschloss, später Porzellanfabrik) geht es vorbei an den Stationen Neuwerk (Hammerwerk), Brunnenhaus (einst Spiegelglasschleiferei, jetzt Fa. Kächele), Zainhammer/Pfeifferhaus (ehemalige Eisenbergwerke) und Neuwelt (Drahtwerk) nach Warmensteinach (Glasmuseum im Freizeithaus mit Exponaten aus 400 Jahren Glasgeschichte). Über Helle Glocke, Oberwarmensteinach Fleckl, Bocksgaben und Grünstein wandern wir über die Glasmachersiedlung Neugrün (bedeutende Glashütte und Knopfhütte) zum Fichtelsee. Ein Abstecher über Neubau führt zur archäologisch ergrabenen WaldGlasHütte Proterobas. Über die Einöde Karches (ehemaliger Hochofen) geht es nach Fröbershammer und Birnstengel nach Bischofsgrün (verschiedene Glashütten, Industrie- und Glasmuseum).

Zum Wegeverlauf kann man sich einen Flyer unter www.glas-im-fichtelgebirge.de/Glaswanderweg.54.0.html herunterladen.

Kulinarische Tipps auf dem Glasweg

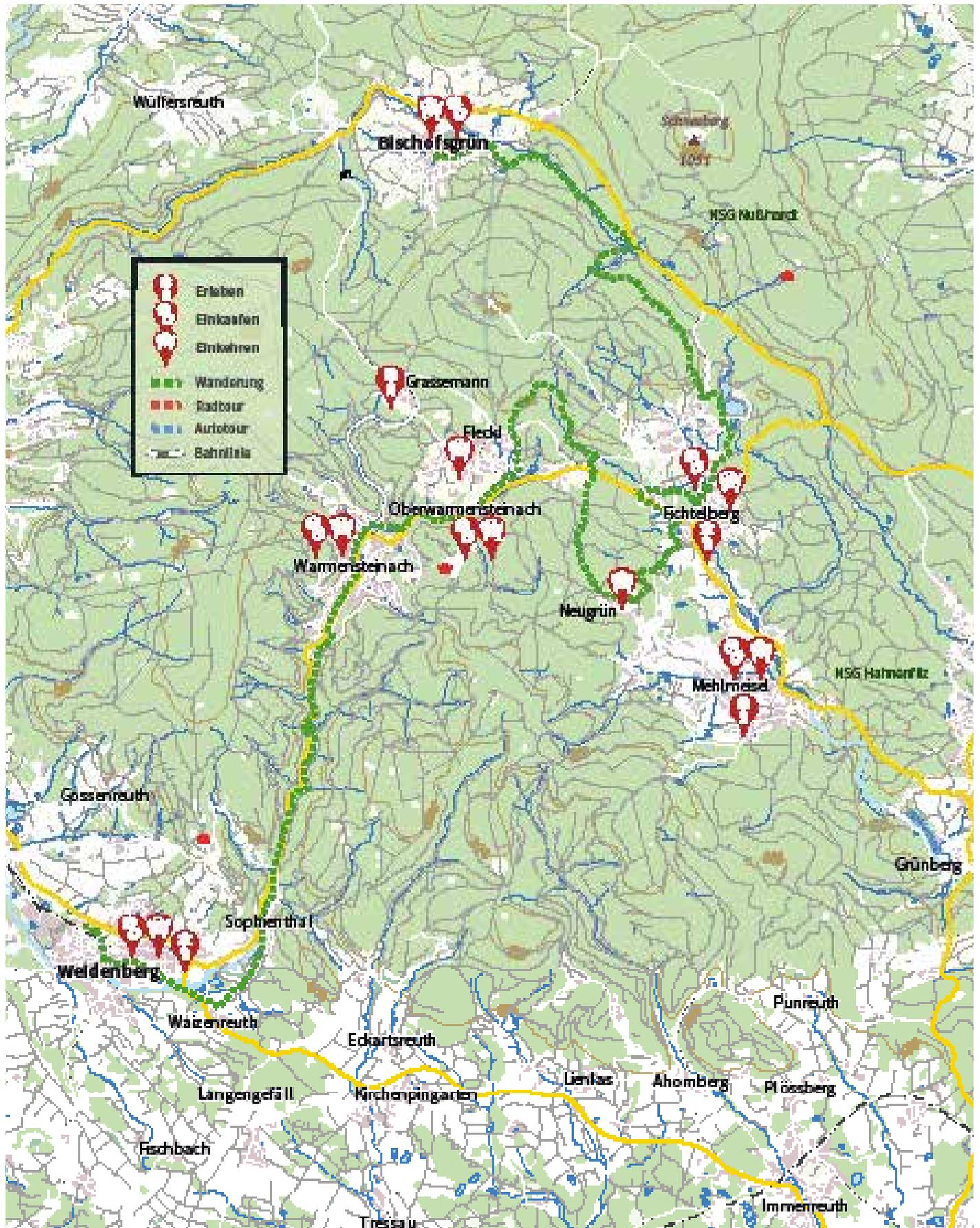
Der Glaswanderweg hat einen Streckenverlauf von insgesamt 40 Kilometern, die man natürlich auch in einzelnen Etappen oder kürzeren Abschnitten zurücklegen kann. Entlang des Weges locken verschiedene Gasthöfe zur gemütlichen Einkehr. Oder Sie versorgen sich bei den örtlichen Bäckern und Metzgern mit Proviant für den Weg (Empfehlungen hierzu auf Seite 24 und 25). Egal, wofür Sie sich entscheiden, wir möchten Sie mit unseren Empfehlungen auf das am Ort ansässige Handwerk, die regionale Landwirtschaft und Gastronomiebetriebe mit typisch fränkischer Ausrichtung aufmerksam machen. Unser Tipp dazu: unter www.genussregion-oberfranken.de finden Sie zertifizierte Betriebe mit einem garantiert regionalen und hausgemachten Spezialitätenangebot.

Wir beginnen am Ausgangspunkt der Tour in Weidenberg. Zur Einkehr und Stärkung vor oder nach der Wanderung laden z.B. der Landgasthof Kilchert, der Gasthof Kolb, der Gasthof Fichtelgebirge und die Hammerschmiede in Sophienthal oder die romantisch gelegene Hallermühle in Lehen. Hier ist man überall auf Wanderer ausgerichtet und verwöhnt mit Kaffee und Kuchen oder leckeren Brotzeiten oder warmen Gerichten aus der Region.

Als regionale Bierspezialitäten empfehlen wir Ihnen Hüttenbräu aus Warmensteinach. Auf unserer Wanderung kommen Sie an der bereits 1887 gegründeten Privatbrauerei vorbei, die auch alkoholfreie Getränke herstellt. Wer Lust hat, kann eine Brauereibesichtigung vereinbaren. Eine kulinarische Verschnaufpause können Sie in Warmensteinach oder Fleckl z.B. im Café Mündel, im Café im Freizeithaus, im Gasthof-Café Waldeck oder im Sonneneck, in den Gasthöfen Grundmühle, Frankenbaude, im Haus Bergblick, in der Gaststätte Zur Schänke, im Restaurant Brigitte oder im Wirtshaus Grassemann einlegen.

Weiter geht es nach Fichtelberg. Auch hier hat der Wanderer die Qual der Wahl zwischen einer stattlichen Anzahl örtlicher Betriebe. Exzellente Kaffeehausatmosphäre mit traumhaften Kuchen und Torten genießt man im Café Rappl. Fränkisch-regional ausgerichtet mit einem großen Angebot kalter und warmer Speisen sind z.B. das Wirtshaus zur Bleaml Alm, die Gasthöfe Specht in Neubau und Markhof oder das Restaurant Museo beim Automobilmuseum. Zu den Mitgliedern des Essbaren Fichtelgebirges zählen das Wildkräuter-Restaurant Schönblick oder das Wirtshaus Zum Loisl in Neugrün auf dem Weg nach Mehlmeisel. Hier darf man sich einlassen auf ungewöhnliche Kreationen, z.B. mit Fisch, Wild, Lamm und Käse aus der Region, frischen Waldpilzen sowie Kräutern und Beeren von Wiesen und Wäldern des Fichtelgebirges. Für die Besucher des Waldhauses in Mehlmeisel günstig gelegen ist das Bayreuther Haus mit kleinem, auf Wanderer ausgerichteten Speiseangebot.

Wer auch die letzte Wegstrecke bis Bischofsgrün zurück gelegt hat, darf sich einmal mehr auf hervorragende Gastronomiebetriebe in großer Auswahl freuen. Auch hier steht ein reiches Angebot fränkisch-regionaler Spezialitäten im Mittelpunkt, das die Wanderung genussvoll ausklingen lässt. In Karches lädt das gleichnamige Waldrasthaus zur gemütlichen Einkehr. In Fröbershammer liegen die Gasthöfe Wiesengrund und Hammerschmiede, in Birnstengel der Landgasthof Käppel am Weg. Verlockend in Bischofsgrün sind schließlich der Landhotel Jägerhof, der Gasthof Siebenstern, die Landgasthöfe Benker und Waldlust, der Gasthof Maintal, das Hotel Vier Jahreszeiten, Puchtlers Deutscher Adler (Mitglied beim Essbaren Fichtelgebirge) und das Hotel Kaiseralm sowie der Goldene Löwe im benachbarten Wülfersreuth. Wie immer Sie sich entscheiden, unsere Gastgeber sind tief mit der Region verwachsen und geben ihr Bestes, damit sie die Wohlfühlregion Fichtelgebirge auch kulinarisch genießen können





Weidenberger Spezialitäten



süße Verführungen mit Waldbeeren



Schweinebraten mit Klößen und Stängel



knusprige Backwaren



Brotaufstrich mit Kräutern



Liköre aus Kräutern und Waldbeeren

Bäcker, Metzger und Direktvermarkter am Glasweg

Wer zünftig wandern will, versorgt sich gerne mit dem nötigen Proviant für unterwegs. Bäcker und Metzger am Weg bietet Ihnen Proviant oder verschiedene Zwischenmahlzeiten. Deshalb haben wir Ihnen eine Auswahl ortsansässiger Betriebe zusammengestellt. Unser Tipp: nehmen Sie sich doch ein paar kulinarische Erinnerungen aus dem Urlaub mit nach Hause! Unsere hausgemachten Sauerteigbrote z.B. halten viele Tage lang frisch. Und die meisten Metzger bieten ihre guten Wurstwaren auch im Glas oder als Halbkonserven an. Verlängern Sie einfach den Urlaubsgenuss und nehmen Sie sich ein paar typische Spezialitäten mit!

In Weidenberg bieten die Bäckereien Lang und Wolf typisch fränkische Brot- und Backwaren für einen kleinen Imbiss oder zur Versorgung auf dem Weg. Von November bis in die vorösterliche Zeit sollten Sie hier unbedingt einmal die hervorragenden Weidenberger Ansibrezn probieren. Die Metzgereien Lindner und Pöhlmann sowie Zapf in Sophienthal versorgen sie dazu mit den passenden Wurstwaren oder auch mit warmen Gerichten. Fragen Sie z.B. nach den herzhaften Weidenberger Bratwürsten oder den typischen Wurstwaren zur Brotzeit aus hausgener Produktion. Es lohnt sich! Auch die Metzgerei Preiß in Warmensteinach bietet typische fränkische Wurstwaren und kleinere warme Speisen zum Kurzimbiss.

In Fichtelberg versorgt Sie die Bäckerei-Konditorei Rappl mit hervorragenden Brot- und Backwaren, liebevoll hergestellten Konditoreiwaren zum Mitnehmen oder phantastischen Kuchen- und Tortenkreationen im gepflegten Café.

Gutes aus eigener Produktion bieten die Metzgereien Völkl und Siller sowie die Brotzeitstube mit Metzgerei Kellner in Mehlmeisel. Dazu empfiehlt sich die Bäckerei von Dietmar Höss mit ihren wunderbaren und kreativen Backwaren, Kuchen und Torten sowie einer Auswahl weiterer Spezialitäten, wie hausgemachte Marmeladen. In der Stollenbäckerei Ernstberger in Mehlmeisel (mit kleinem Lebensmittelhandel) erhalten Sie zwischen September und Januar verschiedene hausgemachte Stollenspezialitäten auf Bestellung auch per Post. Ganzjährig werden verschieden Brot- und Backwaren angeboten. Die Bäckerei Ruckdeschel in Bischofsgrün schließlich führt auch ein kleines Café zum gemütlichen Ausspannen.

Weitere Produkte aus der Region sind z.B. die hausgemachten Destillate der Edelobstdestille und Bärwurzerei Daitzer Berger aus Oberwarmensteinach. Wer sich in das regionale Bier verliebt hat, sollte unbedingt bei der Brauerei Hütten in Warmensteinach vorbeischaun und vielleicht auch einen Kasten mitnehmen. Und auch der etwas weitere Weg zur Obstkellerei Rauh in Lehen mit hervorragenden Säften, Weinen und Spirituosen aus regionalem Obst ist unbedingt zu empfehlen.

Ein ganz besonderer Tipp gilt den Kräuterpädagoginnen in der Region. Stellvertretend für viele bieten Frieda Frosch in Bischofsgrün und Karin Holleis in Birnstengel eine Auswahl wunderbarer Wildkräuterprodukte aus eigener Herstellung, wie Kräuteröle, Kräuternessige, Kräutersalze, verschiedene Brotaufstriche, Kräuter- und Beerenliköre oder Wildkräutertees zum Genießen, zum Mitnehmen oder auch zum Verschenken nach einem rund herum gelungenen Aufenthalt in der Wohlfühlregion Fichtelgebirge.

Infos: Glas im Fichtelgebirge

Über Jahrhunderte waren Gebrauchsgegenstände und Artefakte aus Glas typische Produkte des Fichtelgebirges. Ab wann hier die ersten Schmelzöfen glühten ist nicht nachgewiesen. Mit dem Proterobas, einem leicht schmelzbaren Gestein, das in einem Gang quer durch das Ochsenkopfmassiv abgebaut wurde, großen Mengen an Holz aus den umliegenden Wäldern als Energieträger sowie ebenfalls am Ochsenkopf abbaubare Quarzbrocken waren wichtige Rohstoffe unmittelbar in der Region vorhanden. Spätestens ab dem 15. Jahrhundert werden Glasmacher und Hüttenmeister vor allem um die Rodungsinsel Bischofsgrün, später in Warmenstein und Fichtelberg nachweisbar. Sie schmolzen zunächst schwarze Knöpfe aus Proterobas, die anschließend farbig bemalt wurden. Später kam die Anfertigung von Perlen für Rosenkränze, die böhmischen Granaten ähneln sollten, sowie Schmuckperlen dazu. Durch den Zuzug der Glasmacherfamilien Glaser, Greiner und Wander entwickelte sich die Glaskunst zur ersten Blüte. Bereits im 17. Jahrhundert stellten sie Emailgläser - die berühmten Ochsenkopfhumpen - her, auf denen in bunten Farben der bewaldete Ochsenkopf mit den darin lebenden Tierarten, der Gipfelkapelle sowie den vier entspringenden Flüssen Main, Eger, Fichtelnaab und Saale dargestellt wurden. Im späten 19. und im 20. Jahrhundert wurde auch Weihnachtsbaumschmuck angefertigt.

Nach dem Zweiten Weltkrieg bereicherte die Kunst sudetendeutscher Glasmacher das Handwerk im Fichtelgebirge. Spezialisiert auf das Kopieren von Juwelen fertigten sie filigrane Kostbarkeiten und Schmuckstücke für Jederman rund um Warmensteinach und Weidenberg. Auch das Kunsthandwerk der Glasgraveure und Schleifer sowie die Veredelung von Kristall und Bleikristall und die Herstellung von Lüstern und Leuchten war verbreitet. Mit der Lüster- und Glasmanufaktur Schöler und der Gravurwerkstadt von Alfons Klingel in Fichtelberg sowie der Perlenmanufaktur von Peter Zidulka in Warmensteinach ist das alte Glashandwerk noch in der Region vertreten. Neu hinzugekommen sind Herstellerbetriebe für technisches Glas wie die Firma SiLi in Warmensteinach, die sich auf die Erzeugung von Glaskugeln für Rühr- und Maltechnik spezialisiert hat, vom winzigen Kügelchen für Nagellackflaschen bis zum hoch belastbaren gläsernen Kugellager.

Wer sich auf dem Glaswanderweg über die Glaskunst des Fichtelgebirges informieren will, sollte nach Möglichkeit auch die Glasmuseen in Weidenberg, Warmensteinach und Bischofsgrün besichtigen. Anhand umfangreicher Sammlungsbestände wird z.B. in Weidenberg die Vielfalt der Gablonzer Glas- und Schmuckindustrie mit Glasknöpfen, Lüsterbehängen, Perlenketten, Gürtlerarbeiten, Hohlglas sowie Fichtelgebirgs Glas, Perlen und Knöpfen sichtbar. Auch in Warmensteinach belegen Ausstellungsstücke aus vier Jahrhunderten die Bedeutung des Glasmacherhandwerks in der Region, einschließlich der industriellen Entwicklung im 20. und 21. Jahrhundert. So sind hier z.B. technisch hochwertige Glaskugeln und Glasstaub der Firma SiLi sowie Lusterbehangteile der Firma Kristall-Glas Schöbel GmbH zu sehen. Das Museum in Bischofsgrün umfasst schließlich eine eindrucksvolle Privatsammlung zur Geschichte der Glaskultur in der Region. In Fichtelberg-Neubau kann man dazu die ergrabenen Überreste einer Wald-Glashütte zur Knopffherstellung besichtigen. Hier entstand ein weiterer Informationspunkt, der über die Glasknopffertigung und den Arbeitsalltag des 17. Jahrhunderts Auskunft gibt.

Weitere Informationen finden Sie in einem Flyer zum Glaswanderweg: www.glas-im-fichtelgebirge.de/fileadmin/Bilder/flyer_GlasimFichtelgebirge.pdf.



Werkzeug und Glaserzeugnisse



Im Glasknopfmuseum Weidberg



Beschilderung am Glaswanderweg



alte, bemalte Glasknöpfe aus Proterobas
(Foto Manfred Sieber)



Blick auf die Glasmachersiedlung Neugrün

Informationen und kulinarische Tipps!

Zu unseren Empfehlungen stellen wir Ihnen auf diesen Seiten eine Auswahl an weiterführenden Adressen und Links zu verschiedenen Anbietern und weiteren Ausflugszielen zur Verfügung. Unsere kulinarischen Tipps beziehen sich auf ortsansässige Handwerksbetriebe, Direktvermarkter sowie Gastronomie mit typisch fränkischer Speisekarte. Sie stellen jedoch keine Wertung dar. Bitte entscheiden Sie selbst, was Ihnen schmeckt. Wir sind um Aktualität und Vollständigkeit bemüht. Sollten sich dennoch Fehler einschleichen oder Adressen fehlen, bitten wir um eine kurze Mitteilung (Adresse siehe Impressum).

Offizielles Tourismusportal:
www.tz-fichtelgebirge.de/

Informationen zum Glaswanderweg:
www.glas-im-fichtelgebirge.de/

Bäcker, Direktvermarkter und Gastronomie in Bischofsgrün:
Bäckerei und Kaffeestüberl Ruckdeschel, Hauptstraße 24, 95493 Bischofsgrün,
Natur-Kräuterhof Karin Holleis, Hedlerreuth 30, 95493 Bischofsgrün/Birnstengel,
Bischofsgrüner Wildkräuterschule Frieda Frosch, Brunnbergstr. 2, 95493 Bischofsgrün,
Waldhaus Karches, Karches 2, 95493 Bischofsgrün,
Wiesengrund, Fröbershammer 5, 95493 Bischofsgrün,
Hammerschmiede, Fröbershammer 8, 95493 Bischofsgrün,
Hotel Kaiseralm, Fröbershammer 31, 95493 Bischofsgrün,
Landgasthof Käppel, Birnstengel 21, 95493 Bischofsgrün,
Landhotel Jägerhof, Hauptstraße 12, 95493 Bischofsgrün,
Gasthof Siebenstern, Kirchbühl 15, 95493 Bischofsgrün,
Hotel Vier Jahreszeiten, Wiesenweg 3, 95493 Bischofsgrün,
Landgasthof Benkert, Kirchenring 2, 95493 Bischofsgrün,
Puchtlers Deutscher Adler, Kirchenring 4, 95493 Bischofsgrün,
Landgasthof Waldlust, Waldlust 3, 95493 Bischofsgrün,
Gasthof Zum Maintal, Glasermühle 4, 95493 Bischofsgrün,
Goldener Löwe, Wülfersreuth 2, 95493 Bischofsgrün,

Fichtelberg:
Café und Konditorei Rappl, Max-Reger-Platz 4, 95686 Fichtelberg,
Gasthof-Hotel Schönblick Gustav-Leutelt-Straße 18, 95686 Fichtelberg,
Gasthof „Zum Hirschen“, Fichtelseestraße 3, 95686 Fichtelberg,
Markhof, Fichtelseestraße 21, 95686 Fichtelberg,
Restaurant Museo, Nagler Weg 10b, 95686 Fichtelberg,
Wirtshaus Bleaml Alm, Heinz-Brunner-Weg 1, 95686 Fichtelberg,
Gasthof Specht, Fichtelberger Str. 41, 95686 Fichtelberg-Neubau,

Kulinarische Tipps zur Tour!

Bäcker, Metzger und Gastronomie in Mehlmeisel:

Metzgerei Völkl, Hauptstraße 39, 95694 Mehlmeisel,
Metzgerei Siller, Liftstraße 1, 95694 Mehlmeisel,
Metzgerei und Brotzeitstube Kellner, Waldhausstraße 36, 95694 Mehlmeisel,
Bäckerei Höss, Webergasse 29, 95694 Mehlmeisel, 
Stollenbäckerei Ernstberger, Neugrüner Straße 2, 95694 Mehlmeisel,
Zum Loisl, Neugrüner Straße 5, 95694 Mehlmeisel,
Bayreuther Haus, Bergstation, 95694 Mehlmeisel,
Gasthof (mit Metzgerei) Georg Hagen, Hüttstadt 9, 95686 Fichtelberg,

Bäcker, Metzger, Brauerei und Gastronomie in Warmensteinach

Brauerei Hütten, Hütten 6-8, 95485 Warmensteinach,
Metzgerei Preiß, Bahnhofstr. 114, 95485 Warmensteinach,
Café Mündel, Königsheideweg 330, 95485 Warmensteinach,
Cafe im Freizeithaus, Oberwarmensteinacher Str.420, 95485 Warmensteinach,
Gasthofcafe Waldeck, Vordergeiersberg 24, Warmensteinach,
Restaurant Brigitte, Helle Glocke 76, 95485 Warmensteinach,
Hotel Wetzstein, Blöcherweg 331 95485 Warmensteinach,
Berggasthof Fleckl, Fleckl 20 95485 Warmensteinach,
Haus Bergblick, Fleckl, Vordergeiersberg 9, 95485 Warmensteinach,
Sonneneck, Fleckl 39, 95485 Warmensteinach,
Gasthof Waldbaude, Untere Alte Poststraße 235, 95485 Warmensteinach,
Gaststätte Zur Schänke, Fleckl 44, 09277 – 9759485, 95485 Warmensteinach,
Wirtshaus auf'm Grassemann, Grassemann 4, 95485 Warmensteinach,
Edelobstdestille Daitzer Berg, Warmensteinach: www.aqua-ignea.de/

Bäcker, Metzger, Getränke und Gastronomie in Weidenberg:

Bäckerei Frank, Bahnhofstraße 4, 95466 Weidenberg,
Bäckerei H. Wolf, Lindenstraße 27 95466 Weidenberg,
Metzgerei Lindner, Glasstraße 4, 95466 Weidenberg, 
Obstkelterei Rauh, Lehen 11 · 95466 Weidenberg, 
Metzgerei Pöhlmann, Bahnhofstraße 17, 95466 Weidenberg,
Wirtshaus Zum Brettla, Gurtstein 9 95466 Weidenberg,
Landgasthof Kilchert, Lindenstr. 14, 95466 Weidenberg,
Gasthof Kolb, Bahnhofstr. 22, 95466 Weidenberg,
Gasthof Zum Fichtelberg, Sophienthal 22, 95466 Weidenberg,
Hammerschmiede Sophienthal, Sophienthal 59, 95466 Weidenberg,
Gasthaus Kretschmer, Rosenhammer 8, 95466 Weidenberg,



Für Genießer: Gastronomie im Fichtelgebirge



Für Genießer: Gastronomie im Fichtelgebirge

Impressum:

Herausgeber:	Genussregion Oberfranken e. V. c/o HWK für Oberfranken Dr. Bernd Sauer Kerschensteinerstraße 7 95448 Bayreuth
Text und Gestaltung:	Prof. Dr. Uta Hengelhaupt
Fotos:	Schauglashütte Kilchert Warmensteinach (Titel); Coburger Designforum Oberfranken; Oberfranken offensiv; Andreas Giessler, Schwarzenbach; Fotowelt Sturm; Besucherbergwerk Gleissinger Fels; Uta Hengelhaupt; Genussregion Oberfranken (Martin Bursch);
Karte:	© OpenStreetMap contributors, Basiskarte: hubermedia GmbH, Lam, Bearbeitung: GuideMedia GbR, Bamberg.



gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten,
den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) und die Oberfrankenstiftung

